



Sie sagen »ja« zu »Brakel hat Qualität« und freuen sich über viele Geschichten und Bilder (von links): Paul Müller, Bernhard Fischer und Peter Frischemeier.



Geschichten über den Annentag und Brakel

Neuer Wettbewerb: Bürger können schöne Erlebnisse einschicken

Brakel. Die Stadt, ihre Dörfer und die Landschaft im Brakeler Bergland fasziniert nicht nur die Bewohner, sondern auch ihre Gäste. Die St. Marienkapelle oberhalb von Riesel ist einer dieser lauschigen Plätze.

Das meint nicht nur Bernhard Fischer, der in Riesel aufgewachsen ist und gerne diesen Ort besucht. »Bei klarer Sicht schaut man über Brakel, sieht die Hinneburg, den Köterberg und auch die Radarkuppeln von Auenhausen. Einmalig!«, sagt der Geschäftsmann. Landschaft und Kapelle inspirierten ihn, die Kampagne »Brakel hat Qualität« ins Leben zu rufen. Zusammen mit der Stadt

Brakel zeigt sie die lebens- und liebenswerten Seiten der Stadt. »Dazu gehört längst nicht nur der Ortskern. Auch Ortschaften und Umgebung bieten viel«, sagt Bernhard Fischer. Als Beispiel führt er das Fest Maria Heimsuchung an, das an der St. Marienkapelle gefeiert wird. »Bis zu 700 Gläubige pilgern dann zu der kleinen Kapelle am Waldesrand. Die Atmosphäre ist einmalig«, sagt Bernhard Fischer.

Peter Frischemeier, Geschäftsführer des Werberings Brakel, erinnert sich gerne an den Drei-Dörfer-Lauf anlässlich des kürzlich gefeierten Jubiläums »100 Jahre TuS Hemsben«. »Ich bin lange nicht mehr gelaufen und die Zehn-Kilometer-Strecke über Bellersen und Erkeln zurück nach Hemsben bewusst ent-

spannt angegangen«, sagt er. »Gelaufen bin ich zusammen mit einem Delbrücker und einem Sportler aus Schloss Neuhaus. Beide waren begeistert von der Strecke und der Natur am Wegesrand. Beide wollen wiederkommen. 400 Läufer haben sich an dem Drei-Dörfer-Lauf beteiligt. Das ist ganz enorm, denn der Lauf wird ehrenamtlich organisiert und war ursprünglich als kleiner Dorflauf gedacht. Das so viele Sportler mitmachen, ist einmalig«, sagt der Allgemeine Vertreter des Bürgermeisters.

»Wir möchten alle Bürger dazu aufrufen, ihre schönen Erlebnisse und Erfahrungen in und um Brakel in die Kampagne »Brakel hat Quali-

tät« mit einfließen zu lassen«, sagt Bernhard Fischer. Ein guter Anlass sei der diesjährige Annentag, zu dem nicht nur Bürger, sondern auch ehemalige Brakeler und Gäste aus dem weiteren Umland immer wieder gerne kämen.

Alle Besucher – sie müssen nicht in Brakel wohnen – können ihre Erlebnisse aufschreiben.

Sicher gibt es viele interessante Geschichten, die in und um Brakel geschehen sind. Denn: »Jeder hat doch seine eigenen Gedanken und persönlichen Erfahrungen gemacht. Das ist spannend«, sagt Fischer.

Und gibt einen Anreiz zum Mitmachen: Unter allen Einsendern werden ein Werbering-Gutschein im Wert von

250 Euro, ein Rundflug über Brakel und fünf Werbering-Gutscheine über je 50 Euro verlost. Auch Bilder können mit eingeschickt werden. Fotos und Geschichten werden dann auf der Internetseite der Stadt Brakel veröffentlicht. Einsendeschluss ist der 28. Februar 2014.

Eingeschickt werden können die Erlebnisse in Text und Bild entweder per E-Mail an qualitaet@brakel.de oder per Post direkt an die Stadt Brakel, Peter Frischemeier, Am Markt 12, 33034 Brakel. Es muss keine lange Geschichte sein, eine Postkarte reicht.

Nähere Informationen zum Wettbewerb gibt es im Internet unter



www.brakel-hat-qualitaet.de